(xal $\tilde{\tau\eta} \in \text{Magyapávy}(s)$), eine freie Bearbeitung ber romantischen Geschichte Beters von Provence und der Magelone. Gidel p. 69 sq. 269—288. Ausgabe von W. Wagner Collection de monuments néohellén. Athènes et Paris 1874.

- B. Romane zweifelhaften Ursprungs: Δυβίστρου τοῦ πολυπαδοῦς καὶ κόρης τῆς Ροδάμνης behandelt die Abenteuer und Leiden des lateinischen Königs Lyvistros und der armenischen Bringeffin Rhobamni, bas ältefte umfangreichfte Stud und vielleicht beutschen Ursprungs, im Auszuge in der Turco-Graec. p. 489 sq., beutsch von Struve S. 71 fg., voller Lücken und am Ende verstümmelt aus einer Pariser Handschrift Nr. 2910 des 15. Jahrhunderts zuerst herausgegeben von Mavrophrybis S. 324-328. Fabric. Bibl. Graec. Tom. VIII, p. 154 sq. Harl. Gidel p. 151-196. Διήγησις έξαίρετος Βελθάνδρου καὶ Χρυσάντζας eraäbit bie Liebesgeschichte des rhomaischen Prinzen Belthandros und ber Königstochter von Antiochia Chrhfantsa in 1347 Bersen und bunt gewürfeltem, schwierigem Bulgaribiom, mit beutscher Uebersetzung und Anmerkungen von A. Ellissen Analesten 5. Thl. Leipzig 1862, wieberholt (1345 Berse) von Mavrophrydis S. 242—256. Bon Korais "Атакта II, Prolegg. S. 7 ist es wegen Richtanwendung bes Reims für viel älter als Georgilas und zugleich für frankischen Ursprungs gehalten. Einzelne Anklänge an den byzantinischen Roman bes Eustathios Makremvolitis mit dramatischer Beweglichkeit (Τὸ καβ Υσμίνην και Υσμινίαν) wies Elliffen nach, Einleit. S. 11 fg. Gidel p. 105-150. Korais "Atanta II, Brolegg. S. 7 fg.
- C. Bearbeitungen frankischer Vorlagen aus bem Gebiet ber Legende und bes lehrhaften Epos: Ἡ τῶν άμαρτωλῶν σωτηρία von der wunderbaren, durch die Dazwischenkunft der Beiligen Jungfrau geschehenen Heilung einer frommen, an beiden Händen verstümmelten Frau. Man verdankt diese Bearbeitung dem gebildeten Kreter Athanasios Landos, ber als Mönch vom Athos unter bem Namen Agapios im ersten Orittel bes 17. Jahrhunderts mit ber Bermehrung und Zurechtlegung der altern Heiligengeschichte des Metaphraften Shmeon Magifter beschäftigt, aus ben zahlreich in Umlauf gesetzten Legenden und Wundergeschichten ber heiligen Maria einen der Ascese seiner geistlichen Nebungen angemessenen und würdigen Stoff zog und in vulgärgriechischer Bearbeitung dem Bedürfniß ber Zeiten zuführte. Bretos Neoeddyv. Dedod. Tou. I, S. 171. II, Die Legende felbst, aufgenommen in den 3. Theil seines zum Breise ber Beiligen Jungfrau compilirten Berkes Néog Парабвитос ήτοι Βίοι Αγίων, Benedig 1641. 1664. zulet 1806, ist alt und war Gegenstand eines frangösischen Romans aus dem 12. Jahrhundert, La Manekine, den eine Sandschrift der Pariser Bibliothek Nr. 1588 aus dem 13. Jahrhundert bewahrt. Als poetischer Erzähler von Legenden (Les miracles de la Sainte-Vierge) ift Gautier be